

vnß den wechsel vbermachtet, vndt mit Bartholomeo Viatis, vndt Martin Peller, zu Nürnberg correspondiret &c.“ Das Verhältnis dieser Firmen zu dem Faktor Hans Gering, der Christians Post besorgte, ist unbekannt. In einem Brief an Heinrich v. Börstel (FG 78) schrieb F. Christian II. am 22. 5. 1623 aus Nürnberg: „Ich bin in nahmen Gottes entschloßen, mich auf den weg zu machen, vndt mögen die schreiben durch Gering den Factor zu recht auf Venedig vndt Padua bestellet werden,“ (LHA Sa.-Anh./ OB: Kö. A 9a Nr. 30, Bl. 44v). S. 230809 K. – 24 Jährliche Michaelis-Buchmesse in Leipzig. – 25 Fn. Amoena Amalia (AL 1618, TG 2), Pz. Ludwig d. J. (FG 6) und Pzn. Loysa Amoena (TG 6) v. Anhalt-Köthen.

231006

Fürst Christian II. von Anhalt-Bernburg an Fürst Ludwig

Pz. Christian (FG 51) überschickt Zeitungen und drückt seine Verwunderung über Hz. Christian d. Ä. v. Braunschweig-Lüneburg und Hz. Friedrich Ulrich v. Braunschweig-Wolfenbüttel (FG 38) aus. Wenn die Nachrichten stimmen, dürfte sich F. Johann Georg v. Hohenzollern-Hechingen nicht lange seines neuen Fürstentitels erfreut haben. Kd. Eitel Friedrich Gf. v. Hohenzollern-Sigmaringen könnte als neuer Bischof von Osnabrück den König von Dänemark gegen sich aufbringen. – Heinrich v. Börstel (FG 78) werde Ludwig über den Inhalt der mit Christian II. geführten Korrespondenz unterrichten. In seiner Krankheit könne Christian zurzeit nicht über die Berge reisen, jedoch werde er versuchen, dem Vaterland zu dienen und Adolph v. Börstel in der Ebene zu treffen, wenn er daran nicht, wie er dessen Bruder Heinrich geschrieben habe, gehindert werde. Christians Hofmeister Hans Ernst v. Börstel (FG 41) hat seinen Abschied verlangt. Dies komme Christian weniger ungelegen als seinem Bruder F. Ernst v. Anhalt-Bernburg (FG 47), für den der Vater, F. Christian I. (FG 26), einen Erzieher verlange. Bitte um F. Ludwigs Hilfe und Rat. Christian ist von einem sehr fähig wirkenden, weitgereisten und gebildeten Preußen namens v. Peschwitz beeindruckt, den er aber – da einige ihn für den Sohn eines Danziger Bürgers halten – noch genauer prüfen will, bevor er ihn mit Wissen F. Christians I. zu seinem eigenen oder zu Pz. Ernsts Hofmeister macht. Peschwitz hat Christian II. Tommaso Campanellas Werk *De sensu rerum et magia* (1620) geschenkt, das auch F. Ludwig gefallen würde.

Q LHA Sachsen-Anhalt/ Oranienbaum: Abt. Köthen A 9a Nr. 30, Bl. 63r–64v [A: 64v];
eigenh. Eingangsvermerk Ludwigs; Sig.

A A Monseigneur & Treshonnorè Oncle, Monseigneur Le prince Louys d'Anhalt, a
Cöthen.

Eingangsvermerk: Pres. le 2.^d Ottobre^a 1623

Monseigneur & Treshonorè Oncle. J'envoye cy ioinct nos gazettes a V. A. èsquelles V. A. trouvera des bien estranges d'Allemaigne. Je ne veux point si mal esperer nj du Duc de Lünenburg nj du Duc de Brunswyck,¹ & nostre prince de Zollern² n'auroit pas long temps iouy de son tiltre, mais son cousin & Cardinal³ qui doit estre Evesque d'Osenbrück pourroit esmouvoir le Roy de Dannemarck,⁴ a cause qu'il y a aussy voulu mettre les pattes. Au reste Monseig^r, je ne doute point, que Mons^r. le Cap^{ne}. Börstel⁵ aura donné part a V. A.